

## **Niederschrift**

über die 19. Sitzung des Verwaltungsrates

### **- öffentlich -**

**Sitzungsdatum:** 26.06.2017  
**Sitzungsdauer:** 16.00 – 17.15 Uhr  
**Sitzungsort:** ENNI Sportpark Rheinkamp

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer

- a) Verwaltungsratsmitglieder  
Herr Hackstein für Herr Brohl, I.  
Herr Brohl, K.  
Herr Fenger  
Herr Cremer für Herrn Hüskes  
Frau Kaenders  
Herr Küster  
Herr Maas  
Herr Hohmann für Herrn Marschmann  
Frau Krokowski  
Herr Rosendahl  
Herr Schneider  
Herr Schröder
- b) beratende Mitglieder  
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Thoenes  
Techn. Beigeordneter Kamp
- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  
Herr Rötters  
Herr Hormes  
Herr Baum  
Herr Felthaus  
Herr Groenewald  
Herr Wernicke  
Frau Geke  
Frau Walter  
Frau Haala als Schriftführerin
- d) Gäste  
Herr Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  
Herr Hohensträter, ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH  
Herr Hornung, ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH  
Herr Rudert, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner
- e) Pressevertreter
- f) Zuhörer

## **TAGESORDNUNG**

### **1. Fragen der Einwohner**

- a) Frau Steiner fragt, ob die Kontrollen auf den Moerser Friedhöfen in Bezug auf die Abfallentsorgung erhöht werden können. Nach ihrer Einschätzung sind die Kosten regelmäßiger Friedhofskontrollen geringer als die Kosten der ordnungswidrigen Abfallentsorgung auf Moerser Friedhöfen. Sie bittet um Prüfung.
- b) Herr Hoffmann berichtet von der starken Verschmutzung durch Zigarettenkippen im Bereich der Bushaltestellen im Stadtgebiet und fragt, ob es möglich sei die Haltestellen generell mit einem Aschenbecher auszustatten, um auch die Attraktivität der Wartehäuschen zu erhöhen.
- c) Herr Hoffmann fragt, ob man vor der sogenannten „Mottowoche“ anlässlich Abschlussfeierlichkeiten an Schulen als Gegenleistung für die kostenlose Bereitstellung der Schulräume bzw. des Schulgeländes eine soziale Woche einführen kann, in denen Schüler sich in sozialen Bereichen engagieren müssen.
- d) Herr Hoffmann fragt, ob man einen Lösungsansatz zur Vermeidung der Nichtbeachtung der Rotphase an der Ampel der Geschwister- Scholl- Schule entwickeln könnte.

Zu b) Vorsitzender Fleischhauer schätzt die Anzahl der auszustattenden Haltestellen als zu hoch ein.

Zu c) + d) Vorsitzender Fleischhauer verweist darauf, dass dieses Gremium keine Weisungs- und Befassungskompetenz hinsichtlich der gestellten Fragen hat und verweist aufgrund der schulpädagogischen Inhalte auf das Landesministerium und die Schuldirektionen. Er empfiehlt Herrn Hoffmann, sich unmittelbar an die Schulen zu wenden. Die weiteren Fragen werden zur Niederschrift beantwortet.

[Die Beantwortung der Einwohnerfragen sind in Anlage 1 beigefügt]

### **2. Begrüßung und Allgemeines**

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden. Frau Julia Haala wird als neue Schriftführerin für die Verwaltungsratssitzung zur Vertretung von Frau Eva Fels bestellt. Herr Rötters stellt Frau Petra Walter als Gleichstellungsbeauftragte der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR vor.

#### **2.1 Prüfung der Einladung**

Die Einladungen sind rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

#### **2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist damit beschlussfähig. Darüber hinaus sind vier Gäste, ein Pressevertreter und zwei Zuhörer anwesend.

### **2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO**

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

### **2.4 Genehmigung der Tagesordnung**

Vorsitzender Fleischhauer stellt nach Befragen das Einverständnis mit der Tagesordnung fest.

### **3. Zur Niederschrift über die 18. Sitzung des Verwaltungsrates am 20.02.2017**

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

### **4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen**

Herr Rötters berichtet, dass die Beschlüsse des Verwaltungsrates ausgeführt wurden bzw. sich in der Durchführung befinden oder auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen.

### **5. Friedhofskonzept - Vorlage Nr. 146 / Verwaltungsrat / 26.06.2017 -**

Herr Hormes stellt Herrn von Wecus vor, der die Auswertung der Telefonumfrage zum Thema Friedhofskonzept präsentiert.

[Die von Herrn von Wecus vorgestellte Präsentation wurde den Verwaltungsratsmitgliedern bereits vorab digital zugänglich gemacht.]

Es gibt keine Fragen zur Präsentation.

Herr K. Brohl erklärt sich mit dem in der Vorlage geschilderten weiteren Vorgehen einverstanden. Er regt an, das Friedhofskonzept auch in die Besprechungen der Ratsgremien einfließen zu lassen, um die Öffentlichkeitswirkung zu wahren und schlägt dazu vor, das Thema in den ASPU einzubringen.

Herr Hormes befürwortet dies.

Herr Rosendahl stimmt dem Friedhofskonzept zu und hat keine Bedenken, das Thema in den Fachausschuss einzubringen. Er erklärt, das Friedhofskonzept sei ein akzeptabler Weg, den Anforderungen der Bürger zu entsprechen und gleichzeitig die Kosten zu senken. Herr Rosendahl betont die Kompetenz der Beschlussfassung des Verwaltungsrates, gibt aber zu bedenken, dass durch die Beratung in den Ratsgremien der Beschluss auf eine breite Basis gestellt würde.

Herr Rötters betont, dass die Beschlussfassung eine Perspektive auf 2020/ 2021 gibt und man den Rat über das neue Konzept in Kenntnis setzen sollte, da aufgrund der in der Vorlage beschriebenen Grundstücksfrage Einzelbeschlüsse gefasst werden müssen. Darüber hinaus müssen die Fragen der Finanzierung noch mit der Stadt abschließend besprochen und entschieden werden.

Frau Kaenders spricht sich ebenfalls für das Friedhofskonzept und die Einspielung des Themas in den ASPU aus. Sie legt außerdem dar, dass die Kosten der Beerdigungsgebühren angemessen sind und auf Bürgerverständnis treffen.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

- 1) **Der Verwaltungsrat beschließt das vorgelegte Friedhofskonzept sowie die darin enthaltenen Lösungsansätze unter Würdigung der aktuell durchgeführten Meinungsumfrage. Die Grundlage des Beschlusses bilden die in der Vorlage 100 der Verwaltungsratssitzung vom 24.10.2016 beschriebenen Maßnahmenbausteine. Hierzu zählen im Wesentlichen die in der Vorlage aufgeführten Einzelaspekte.**
- 2) **Der Verwaltungsrat fasst auf Basis der unter Punkt 1) des Beschlussvorschlages grundsätzlich beschlossenen Friedhofskonzeptes für das Jahr 2017 folgende Baubeschlüsse:**
  - Die Gebäude auf dem Friedhof Uftort, bestehend aus der Trauerhalle, Sozial- und Lagerräumen, werden abgerissen und durch ein neues, kleineres Gebäude ersetzt. Die Grundlage hierfür bilden die skizzenhaften Architekturentwürfe, wie sie in Kapitel 5 der Vorlage erläutert sind. Die voraussichtlichen Kosten betragen rd. 273.000 Euro und sind im Wirtschaftsplan 2017 entsprechend veranschlagt.
  - Auf dem Friedhof Schwafheim wird eine neue Lagerplatzfläche errichtet. Die Grundlage bilden die Erläuterungen, wie sie in Kapitel 6 der Vorlage beschrieben sind. Die voraussichtlichen Kosten betragen rd. 125.000 Euro und sind im Wirtschaftsplan 2017 entsprechend veranschlagt.
  - Die vorhandenen Einfriedungen auf den Friedhöfen Vinn und Hülsdonk werden erneuert. Diese Maßnahmen ziehen einen Aufwand von rd. 50.000 Euro nach sich und sind im Wirtschaftsplan 2017 entsprechend veranschlagt.
- 3) **Alle in den Folgejahren vorgesehenen umfänglicheren Baumaßnahmen werden in Form von Einzelbeschlüssen separat gefasst.**
- 4) **Der Vorstand wird gebeten, in regelmäßigen Abständen über den Umsetzungsfortschritt des Friedhofskonzeptes zu berichten. Sollten grundlegende Anpassungen erforderlich sein, werden diese dem Verwaltungsrat zur Entscheidung vorgelegt.**

**6. Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung  
Hier: Neufassung der Abfallentsorgungssatzung  
- Vorlage Nr. 147 / Verwaltungsrat / 26.06.2017 -**

---

Vorstand Hormes verweist darauf, dass die neue Abfallentsorgungssatzung für mehr Rechtssicherheit und eine gerechtere Gebührenverteilung sorgen wird.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat beschließt die in der Anlage zu dieser Vorlage beigefügte Abfallentsorgungssatzung der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR als Neufassung mit

Wirkung zum 01.08.2017, sofern der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 05.07.2017 und der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 12.07.2017 dieser Satzung zustimmen.

**7. 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Moers (Abfallgebührensatzung)  
- Vorlage Nr. 148 / Verwaltungsrat / 26.06.2017 -**

---

Herr Hormes erklärt, dass eine falsche Synopse als Anlage zum Tagesordnungspunkt gestellt wurde und verteilt die korrekte Synopse. Die Beschlussfähigkeit wird dadurch nicht beeinträchtigt, da die korrekte Abfallgebührensatzung den Unterlagen beigelegt war.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Moers (Abfallgebührensatzung) und deren Inkrafttreten zum 01.08.2017, sofern der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 05.07.2017 und der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 12.07.2017 dieser Satzung zustimmen.

**8. Abfallmonitoring  
Hier: Wilder Müll- Weggeworfene Zigarettenkippen und Kaugummi  
- Vorlage Nr. 149/ Verwaltungsrat/ 26.06.2017 -**

---

Herr Groenewald berichtet über die in der Vorlage beschriebenen Sachverhalte. Er stellt den gemeinsam mit der Stadt Moers präferierten Ansatz einer intensiven und auf Dauer angelegten PR-Kampagne dar, die auf die Verunreinigung aufmerksam machen und dadurch die Öffentlichkeit sensibilisieren soll. Folgende Ideenansätze werden präzisiert und deren Umsetzung vorbereitet, sofern der Verwaltungsrat das Vorgehen befürwortet:

- Angedacht sind Flyer, die auf die Problematik und die Rechtslage hinweisen, die an mehreren Tagen im Jahr in der Moerser Innenstadt verteilt werden.
- Es sollen zeitgleich Give-Aways ausgegeben werden, z.B. Taschenaschenbecher, die damit einen sehr engen Bezug zum Thema haben.
- Um die breite Masse zu erreichen, könnte über die Displays in den NIAG-Bussen dieses Thema ebenfalls beworben werden.
- Um dieses Thema in die Stadtteile zu tragen, sollen ebenfalls Multiplikatoren eingebunden werden; hier könnten bspw. die Spielplatzpaten wertvolle Hilfe leisten, da die Problematik „Zigarettenkippen“ auch regelmäßig auf Spielplätzen auftritt (Sandkasten).
- Die Moerser Schulen sollen ebenfalls eingebunden werden, um die Schüler zu sensibilisieren.

Herr Groenewald weist auf die originäre Zuständigkeit des Kreises Wesel bei der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Bereich von wilden Abfallablagerungen im öffentlichen Raum hin. Bereits heute werden diese an den Kreis zur weiteren Verfolgung weitergeleitet.

Herr Rosendahl fragt, wie erfolgreich diese Vorgehensweise einzuschätzen sei. Er spricht sich für eine restriktivere Vorgehensweise aus, die den Kreis Wesel mehr einbeziehen soll und die Erhebung von Bußgeldern vorsieht. Er bittet um eine Aufarbeitung der konkreten Vorgehensweise hinsichtlich der zu ahnenden Ordnungswidrigkeiten und der

Zuständigkeit der Ordnungsbehörde bzw. der Feststellung von Personalien durch die Polizei.

Frau Kaenders fragt, ob die Kosten für die Beseitigung des wilden Mülls in die sonstigen Leistungen des Gebührenhaushaltes einfließen.

Herr Hormes erläutert, dass sich die Kosten für sog. wilde Abfallablagerungen im Gebührenhaushalt widerspiegeln. Einnahmen durch Bußgelder würden jedoch dem Kreis Wesel zufließen.

Herr Fenger betont, dass es sich nicht nur um ein Moerser Problem handelt, sondern alle Städte betrifft. Ein Einstieg in die Problematik sei gelungen, weitere Maßnahmen aber erforderlich.

Herr Maas legt dar, dass es einen Fehler im System mit dem Kreis Wesel gibt.

Vorsitzender Fleischhauer legt dar, dass derzeit über die AöR keine Möglichkeiten der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten aufgrund „wildem Müll“ auf öffentlichen Flächen bestehen. Er regt an, derartige Verstöße in einer ordnungsbehördlichen Verordnung zu regeln. Die Kosten der Abfallbeseitigung liegen trotz allem bei der ENNI AöR. Vorsitzender Fleischhauer befürwortet die PR-Kampagne und regt ferner an, die rechtlichen Möglichkeiten der Stadt Moers noch einmal näher zu beleuchten.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und befürwortet eine PR-Kampagne.

#### **9. Neuauswertung der Entwässerungsdaten zum Niederschlagswasser - Vorlage Nr. 150/ Verwaltungsrat/ 26.06.2017 -**

---

Herr Hormes berichtet über die neuen rechtlichen Vorgaben zur Grundlagenberechnung der Niederschlagswassergebühr.

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **10. Breitbandkoordination Hier: Sachstandbericht und Entwicklung des DigiNetz- Gesetzes - Vorlage Nr. 151 / Verwaltungsrat / 26.06.2017 -**

---

Herr Baum führt aus, dass die Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren aktuell sehr dynamisch ist, weil die verschiedenen Telekommunikations-Unternehmen zurzeit ihre Claims abstecken. Er verweist auf die letzten Presseberichterstattungen und legt dar, dass Frau Haala als neue Koordinatorin sowohl den Kontakt zur Telekom und anderen Anbietern pflegt, als auch Bürgeranfragen erhält. Außerdem wird eine Kooperationsvereinbarung mit den Städten Kamp-Lintfort, Rheinberg und Neukirchen-Vluyn zur gemeinsamen Nutzung der Beraterleistung in Zusammenarbeit mit dem Kreis Wesel ausgearbeitet. Zuständiges Beratungsunternehmen ist nach Ausschreibung die Fa. Innowise GmbH. Ziel der Breitbandförderung ist ein langfristiger Ausbau, der Bund fördert 90% der Ausbaukosten. Kommunen in der Haushaltssicherung erhalten zudem die fehlenden 10% vom Land NRW.

Herr Küster fragt, wie Moerser Schulen in die Ausbaupläne eingebunden werden können und an wen sich die Schulen wenden können.

[Diesbezüglich ist ein Sachstandbericht der Niederschrift beigelegt (Anlage 2).]

Vorsitzender Fleischhauer regt an, diese Anfrage auch an die politischen Gremien zu stellen, ggf. in der nächsten Ratssitzung.

**11. Bericht der GPA über die Grünflächenunterhaltung  
- Vorlage Nr. 152 / Verwaltungsrat / 26.06.2017 -**

---

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**12. Freiflächenkonzept des Parkplatz Solimare  
- Vorlage Nr. 153 / Verwaltungsrat / 26.06.2017 -**

---

Herr Maas fragt, ob es korrekt sei, dass die anfallenden Kosten nach den Eigentumsanteilen/ -flächen der jeweiligen Eigentümer berechnet werden. Er äußert den Wunsch nach einer Übersicht, die die Eigentumsverhältnisse der Parkplatzflächen darstellt.

[Eine Darstellung der Eigentumsverhältnisse liegt bei (Anlage 3 )]

Herr Rötters erklärt, dass die Kosten der öffentlichen Parkplätze von der Stadt getragen werden müssen. Er führt aus, dass die Stadt Parkplatzanteile an die ENNI AöR verkaufen könnte, aber somit der Vorteil der bisherigen Verteilung in die Abwassergebühren des öffentlichen Parkplatzes verloren ginge.

Herr Kamp legt dar, dass der Fachbereich 8 größter Anteilseigner des Parkplatzes Solimare ist. Er verweist auf die Baulast und die Stellplatznachweise wegen der umliegenden städt. Einrichtungen und ENNI-Gebäude.

Herr Maas fragt, warum die Stadt Moers für die Umbaukosten aufkommen muss.

Herr Fleischhauer betont, dass die Stadt Moers Eigentümer ist und darum die entsprechende Kostenlast zu tragen hat.

Frau Kaenders fragt, ob die Festivalhalle ohne die umliegenden Parkplätze an die ENNI verkauft wurde.

Herr Rötters erläutert, Dass die Festival-/Eventhalle per Rats- und Weisungsbeschlüsse der ENNI AöR übertragen wurden, weitere Parkplatzflächen wurden nicht übertragen. Sollte die S&S/S&B weitere Parkplatzflächen übernehmen (müssen), würden die Kosten der ENNI zugeordnet, die letztlich aus den Gewinnen der AöR zu tragen wären und die Ausschüttung an die Stadt schmälern würde.

Herr Rosendahl bemerkt, dass eine Zuordnung der Flächen zur ENNI oder Stadt letztlich finanziell keinen Unterschied macht. Der Gesamtentwurf stelle eine wirtschaftliche Lösung dar.

### **13. Eröffnung Freibad Solimare - mündlicher Bericht ohne Vorlage -**

---

Herr Hohensträter berichtet über die geplante Freibaderöffnung am 14.07.2017 ab 11 Uhr. In Rahmen des Eröffnungswochenendes wird der Eintritt kostenfrei sein. Bis dahin wird die Großrutschenanlage aufgrund von Vermeidung zusätzlicher Kosten nicht fertiggestellt sein. Nächstes Jahr soll das Bad in einem separaten „Rutschenevent“ eingeweiht werden.

Vorsitzender Fleischhauer fragt nach dem aktuellen Sachstand des Wohnmobilplatzes.

Herr Hohensträter berichtet, dass der Wohnmobilplatz den Test beim diesjährigen Moers Festival bestanden hat und somit eröffnet wird.

Er führt aus, dass die Öffnungszeiten des Freibades beibehalten werden. Somit wird das Freibad in der regulären Saison von 14 - 20 Uhr geöffnet, innerhalb der Schulferien von 10 - 20 Uhr. Die Eintrittspreise werden ebenfalls beibehalten: 4 € für Erwachsene, 2 € für Kinder und 8 € für Familien. Die Kosten für den Wohnmobilstellplatz betragen 6,50 € pro Nacht, ein Beistellzelt wird 4 € pro Nacht kosten. Dazu kommen die Stromkosten.

Frau Krokowski fragt nach dem Beginn und Ende der Freibadsaison und regt an, dass das Freibad auch bei guter Wetterlage früher geöffnet werden sollte.

Herr Hohensträter antwortet, dass die Betriebsbereitschaft im Mai beginnt.

Herr Rötters fügt an, dass die diesjährige Öffnung eine Inbetriebnahme ist und die eigentliche Eröffnung im nächsten Jahr erfolgt. Außerdem weist er darauf hin, dass das Freibad aufgrund eines städtebaulichen Vertrages mit der Stadt Moers nicht während des Moers Festivals geöffnet sein darf.

Herr Küster fragt, ob es möglich ist, das Frei- und Hallenbad gleichzeitig zu nutzen, so dass man bei plötzlichem Regen vom Freibad in die Halle gehen kann.

Herr Hohensträter bejaht dies.

Frau Kaenders berichtet von Schwierigkeiten bei Schwimmzeiten für geistig und körperlich behinderte Kinder und betont, dass dieser Zielgruppe die Möglichkeit gegeben werden muss Schwimmangebote zu nutzen.

Herr Küster fragt, ob die Darstellung des Rheinlaufes am Wasserspielplatz des Freibades bereits erste Nachahmer hat.

Herr Hohensträter berichtet, dass in Dresden eine erste Abwandlung des Wasserspielplatzkonzeptes existiert.

### **14. Bericht des Vorstands**

---

Herr Rötters erklärt, dass aktuell nichts Weiteres zu berichten ist.

### **15. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.



**16. Sonstiges**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Fleischhauer  
Vorsitzender

Haala  
Schriftführerin

Anlage:

Anlage 1: Beantwortung der Einwohnerfragen

Anlage 2: Sachstandsbericht Anfrage Hr. Küster zu TOP 10

Anlage 3: Darstellung der Eigentumsverhältnisse Freiflächenkonzept Solimare